

Warberg eröffnet neuen Spielplatz

Auf fast 3000 Quadratmetern ist eine Spielfläche für jedes Alter entstanden.

Von Sebahat Arifi

Warberg. Die Zahlen sprechen für sich: 15 Spielgeräte und ein Bolzplatz verteilt auf einer beinahe 3000 Quadratmeter großen Fläche. Inklusive Fördermitteln wurden etwa 550.000 Euro investiert. Der neue Spielplatz in Warberg ist in allerlei Hinsicht groß – und wie Gemeinde-Bürgermeister Klaus Dieter Blohm anlässlich der offiziellen Eröffnung am Freitag befand: „Es ist der schönste im ganzen Landkreis.“

In der Tat kann sich der großzügige Platz neben dem Kindergarten sehen lassen. Ob große Schaukel, Bodentrampolin, Kletterturm oder Tischtennis-Platte – für jedes Alter ist etwas dabei. Zwei weitere Geräte für Erwachsene kommen noch hinzu, die die Bürgerstiftung Pro Warberg spendet.

„Wir haben hier etwas Großes“, führte Blohm in seiner Ansprache aus, „geplant war eigentlich etwas ganz Großes.“ Damit sprach der Bürgermeister an, dass eigentlich auch der Kindergarten und der neue Bauplatz bereits fertig sein sollten. Er skizzierte kurz die entstandenen Verzögerungen, die auch zu einem späteren Bau des Spielplatzes geführt haben. Und auch da wurde die Zeit knapp, denn die zugesagten Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm mussten abgerufen werden.

Bevor das obligatorische Band durchgeschnitten wurde, lobte Planer Volker Warnecke den „schönen innerörtlichen Dorfplatz“. Er bietet



Für die Kinder gab es kein Halten mehr, sie probierten sofort alle Geräte aus.

FOTO: SEBAHAT ARIFI

eine schöne Aufenthaltsmöglichkeit für die Einwohner. Zusammen mit dem neu zu bauenden Kindergarten sowie den neuen Ansiedlungen würde eine neue Mitte geschaffen. „Die Gemeinde hat sich viel für die Innenentwicklung vorgenommen und durchgesetzt, dafür großes Lob“, sagte er.

Nord-Elms Samtgemeinde-Bürgermeister Matthias Lorenz sprach in Sachen Spielplatz von einem Ausnahmeprojekt. „Es ist eine Wahnsinns-Anlage geworden“, stand für ihn fest. Diese wurde dann endlich freigegeben und von den Kindergarten-Kindern ausgiebig auf ihre Tauglichkeit getestet.



Nur noch das Band musste durchgeschnitten werden, dann war der Spielplatz endlich freigegeben.

FOTO: SEBAHAT ARIFI